

1. Gemeinderatssitzung

Auszug aus der Niederschrift über die 1. Gemeinderatssitzung am 18. Januar 2018 um 19.30 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrgerätehauses

TAGESORDNUNG

öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
2. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse
3. Vorstellung eines Konzepts zur Wärmeversorgung Tegernheim Süd-West durch die Fa. Naturstrom AG
4. Vorstellung des Konzepts zum geplanten Neubau einer Wohnanlage für betreutes Wohnen in Tegernheim durch Herrn Kühnhauser, ERLBAU
5. Vorstellung der Ergebnisse der Prüfung „Holzbauweise“ für den Erweiterungsbau der Schule
6. Stauraumkanal mit oben liegender Entlastung (RÜB) in der Weinbergstraße – Vorstellung der Ausführungsplanung
7. Bauantrag „Anbau eines Windfanges an der Westseite der Pfarrkirche“
8. Prüfung der Jahresrechnung 2016 Johanniterkindergarten und Johanniterkinderkrippe
9. Gründung einer Gigabitgesellschaft im Landkreis Regensburg
10. Bekanntgabe der Ausschreibungsergebnisse zur Erweiterung der Schule für Tragwerks-, Elektro- und HLS-Planung
11. Informationen und Anfragen

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2017.

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

In der nichtöffentlichen Sitzung am 14.12.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Gemeinderat stimmt dem Tausch und Kauf eines Grundstücks für den Bau einer Zubringerstraße für das Baugebiet Tegernheim Süd-West zu.
- Der Gemeinderat stimmt zwei Kaufvertragsentwürfen für Grundstücke im Baugebiet Tegernheim Süd-West zu.

Vorstellung eines Konzepts zur Wärmeversorgung Tegernheim Süd-West durch die Fa. Naturstrom AG

Frau Braun und Herr Mertmann, Fa. Naturstrom AG, stellten die Umsetzung einer Nahwärmeversorgung für das Baugebiet Tegernheim Süd-West vor.

Vorstellung des Konzepts zum geplanten Neubau einer Wohnanlage für betreutes Wohnen in Tegernheim durch Herrn Kühnhauser, ERLBAU

Gegenüber dem „Seniorenheim Haus Urban“ könnte eine Wohnanlage für betreutes Wohnen geschaffen werden.

Herr Kühnhauser von der Firma ERLBAU stellte das Projekt in der Gemeinderatssitzung vor.

Vorstellung der Ergebnisse der Prüfung „Holzbauweise“ für den Erweiterungsbau der Schule

In der Gemeinderatssitzung vom 14.12.2017 stellte Herr Weber vom Architekturbüro Schnabl & Partner eine Entwurfsplanung für die Erweiterung der Grundschule vor. Eine Weiterführung der Planungen in der Ausführung in herkömmlicher Bauweise (Massivbauweise) wurde vom Gemeinderat abgelehnt und der Auftrag erteilt, die Ausführung in Holzbauweise zu prüfen.

Seit der Gemeinderatssitzung wurden Angebote für die Fachplaner eingeholt (siehe Tagesordnung Punkt 10). Bei den Vorgesprächen zwischen Architekt und Fachplaner stellte sich folgende Situation heraus:

- Für die Elektroplaner ist Holz- oder Massivbauweise kostenneutral zu betrachten.
- HLS-Planer sieht eventuell durch den Holzbau eine schnellere und höhere Erwärmung im Sommer, dadurch kann eine Lüftungsanlage erforderlich werden. Diese ist jedoch bei Massivbauweise immer zu diskutieren. Kosten zwischen 50 -100 T€.
- 5 von 6 Statikern sind der Überzeugung, dass der Holzbau gegen Massivbau in der Ausführung um 10 – 20% teurer wird. Einer signalisierte, dass bei entsprechender Ausführung des Holzbaus eine Kostenneutralität erreicht werden kann.

Vorschlag des Architekten (und Verwaltung):

- Vergabe der Fachplaner
- Planungsauftrag erteilen und Berechnungen durchführen bis 01.02.2018
- Ergebnisse werden in der Bauausschusssitzung vorgestellt und über die weitere Vorgehensweise (Massiv- oder Holzbauweise) entschieden

Stauraumkanal mit oben liegender Entlastung (RÜB) in der Weinbergstraße – Vorstellung der Ausführungsplanung

In der Gemeinderatssitzung vom 06.07.2017 stellte Herr Scholz vom Ingenieurbüro S² die mögliche technische Ausführung des Stauraumkanals mit oben liegender Entlastung (RÜB) in der Weinbergstraße vor. Der Gemeinderat beschloss in der

Sitzung vom 03.08.2017 für die Baumaßnahme die Planungen durchführen zu lassen und diese voraussichtlich im Haushaltsjahr 2018 zu beginnen. Herr Scholz und Herr Kammereck stellten die Ausführungsplanung vor.

Mit 17 : 0 Stimmen beschließt der Gemeinderat das Vorhaben entsprechend der vorgestellten Planung im Jahr 2018 durchführen zu lassen.

Bauantrag über den Anbau eines Windfangs an die Westseite der Pfarrkirche, Kirchstraße, Fl. Nr. 45

Im Rahmen der Sanierung der Pfarrkirche zu Tegernheim ist geplant an der Westfassade einen Windfang anzubauen und den Zugang behindertengerecht zu gestalten. Durch den Windfang soll außerdem die Heizsituation in der Kirche verbessert werden.

Der Anbau mit einer Länge von 5,10 m, einer Breite von 2,50 m und einer Firsthöhe von 6,40 m passt sich mit einer Dachneigung von 50° an die bestehende Kirche an. Zur Einhaltung der Abstandsflächen wurde einer Abstandsflächenübernahme durch den Nachbarn zugestimmt.

Die Nachbarn haben der Baumaßnahme durch Unterschrift zugestimmt.

Mit 17 : 0 Stimmen erteilt der Gemeinderat dem Antrag über den Anbau eines Windfangs an die Westseite der Pfarrkirche das gemeindliche Einvernehmen.

Prüfung der Jahresrechnung 2016 Johanniterkindergarten und Johanniterkinderkrippe

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat am 14.11.2017 die Jahresrechnung 2016 des Johanniter-Kindergartens und der Johanniter-Kinderkrippe geprüft.

Der Rechnungsprüfungsausschussvorsitzende, GR Schöberl, stellte das Prüfungsergebnis vor.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Kindergarten-Jahresrechnung 2016 mit einem Rückzahlungsbetrag in Höhe von 4.709,14 Euro an die Johanniter anzunehmen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Johanniter-Kinderkrippen-Jahresrechnung 2016 mit einem Rückzahlungsbetrag in Höhe von 1.190,34 Euro an die Johanniter anzunehmen.

Mit 17 : 0 Stimmen beschließt der Gemeinderat die Jahresrechnung 2016 für den Johanniter-Kindergarten und die Johanniter-Kinderkrippe anzunehmen und eine Rückerstattung in Höhe von insgesamt 5.899,48 Euro an die Johanniter zu entrichten.

Gründung einer Gigabitgesellschaft im Landkreis Regensburg

Beim bisherigen Breitbandausbau wurden strukturelle Probleme festgestellt. Bei diesem technisch und rechtlich schwierigen Thema ist die jeweilige Gemeinde als potentieller Auftraggeber häufig kein gleichwertiger Gesprächspartner für die in der

Regel überregionalen Anbieter. Dieses Manko könnte durch die Gründung einer Gigabitgesellschaft (Rechtsform ist noch offen) – zumindest teilweise – beseitigt werden.

Ziel dieses interkommunalen Unterfangens ist es, den Breitbandausbau auf eine breitere Basis zu stellen, auf neue Herausforderungen zu reagieren und professioneller auf dem Markt agieren zu können. Diesen Vorschlag haben insbesondere auch die bei der Arbeitssitzung am 27.09.2017 anwesenden Breitbandpaten unterstützt. Dadurch soll der Mobilfunk- und Breitbandausbau stärker vorangebracht und u.a. mittels Masterplänen in eine Glasfaserzukunft geführt werden. Wir vertreten die Meinung, dass

- ▶ Baumaßnahmen zur vollsten Zufriedenheit fachgerecht und nach neuesten technischen Erkenntnissen durchzuführen sind; dazu gehört die Abstimmung mit den Versorgungsträgern und die ordnungsgemäße Wiederverfüllung der Gräben.
- ▶ Versorgungssicherheit oberste Priorität haben muss (langfristig kein Glas über Masten)
- ▶ dem FTTH- Ausbau die Zukunft gehört
- ▶ Erträge für das Gemeinwesen über die Vermarktung von Leerrohren möglich sind
- ▶ die Schaffung einer Stelle an die sich Gemeinde und Bürger wenden können, wichtig ist (dient zur wesentlichen Entlastung der Verwaltung)
- ▶ die Koordination von Baumaßnahmen im Sinne der Gemeinde erforderlich ist
- ▶ die Dokumentation von Infrastrukturen in ein GIS über die GIS-Service-GmbH notwendig ist
- ▶ Akquise von neuen Geschäftsfeldern die Zukunft ist, z. B. in den Bereichen:
 - Versorgung von Mobilfunkstandorten (5G-Netz)
 - Intranet im Gemeindebereich
 - Telemedizin – E-Health
 - TV-Programme
 - Smart-Grid

Darüber hinaus soll der Beitritt in die Gigabitgesellschaft unsere Kommune dabei unterstützen, den Verpflichtungen aus dem DigiNetz-Gesetz zur Mitverlegung von Breitband-Infrastrukturen durch den Baulastträger gerecht zu werden. Insbesondere sind hier Fragestellungen zu klären, denen man ohne fachkundige Unterstützung nur schwerlich gerecht werden kann und die für die spätere Nutzung der Infrastrukturen existentiell sind: Welche Standards sind einzuhalten (Verlegetiefe, Normen ...), Kostenfragen, Fragen im Rahmen des Vergaberechts, Bauüberwachung, Abnahme der Gewerke, Vermarktung.

Das hierzu notwendige Fachwissen gilt es zu bündeln. Der Beitritt in eine Gigabitgesellschaft ist ein wichtiger Schritt zur Beantwortung dieser Fragen und zur Bewältigung der bevorstehenden Herausforderungen.

Mit 16 : 1 Stimmen beschließt der Gemeinderat dem Grunde nach einem Eintritt der Gemeinde Tegernheim in eine noch zu gründende Gigabitgesellschaft zu, in der auch weitere Kommunen beteiligt sein werden. Ein verbindlicher Beschluss erfolgt nach Vorliegen des endgültigen Gesellschaftsvertrages.

Bekanntgabe der Ausschreibungsergebnisse zur Erweiterung der Schule für Tragwerks-, Elektro- und HLS-Planung

Für die Erweiterung der Schule wurden folgende Planungstätigkeiten ausgeschrieben.

Durchführung der Tragwerksplanung:

Es wurden 6 Ingenieurbüros angeschrieben.

Es wurden 4 Angebote abgegeben:

Die Angebote liegen zwischen Honorarzone II und III, Mindest- und Mittelsatz

Durchführung der Elektroplanung:

Es wurden 5 Ingenieurbüros angeschrieben.

Es wurden 4 Angebote abgegeben:

Die Angebote liegen in Honorarzone II, Mindestsatz

Durchführung der Heizung-, Lüftung- und Sanitärplanung:

Es wurden 5 Ingenieurbüros angeschrieben.

Es wurden 4 Angebote abgegeben:

Die Angebote liegen in Honorarzone II, Mindestsatz

Die Vergaben erfolgen in nichtöffentlicher Sitzung.